

Inhalt

Vorwort der Reihenherausgeber	5
Zur Praxisreihe	5
Zu diesem Band	8
Vorwort	11
1 Einleitung	19
2 Grundlagen der Diagnostik	21
2.1 Aufgaben und Ziele von Diagnostik	23
2.2 Untersuchungsplanung (diagnostisches Raster)	25
2.2.1 Die Fragestellung	25
2.2.2 Theoretische Grundlegung und Untersuchungsbereiche	26
2.2.3 Überlegungen zur Erfassung der einzelnen Bereiche	26
2.2.4 Das diagnostische Raster – Zusammenführung der Untersuchungsplanung	27
2.3 Diagnostische Verfahren – Beobachtungen und standardisierte/normierte Verfahren	29
2.4 Grundbegriffe der Diagnostik	32
2.4.1 Gütekriterien	32
2.4.2 Die Auswertung von Tests	34
2.5 Spezifika im Kontext intellektueller Beeinträchtigung	42
2.5.1 Das Prüfen von Voraussetzungen	47
2.5.2 Überlegungen zur Testsituation und zur Gestaltung des Settings	48
2.5.3 Anpassung der Instruktionen	49
2.5.4 Anpassung der Itempräsentation	51
2.5.5 Anpassung der Reaktionsform	53
2.5.6 Anpassung der Zeitvorgaben	53
2.5.7 Alternative Auswertung (am Beispiel der KABC-II)	54

2.5.8	Interpretation von Testergebnissen und Nutzen für die Förderung	64
3	Grundlagen der Förderplanung	66
3.1	Die Grundidee der Förderplanung	66
3.2	Ablauf und Funktion der Förderplanung	68
3.2.1	Diagnostik	68
3.2.2	Förderplanung	68
3.2.3	Förderung und Unterricht	69
3.2.4	Evaluation	70
4	Kognitive Kompetenzen	73
4.1	Fallbeispiel	73
4.2	Theoretische Grundlagen	73
4.2.1	Die Erfassung der kognitiven Kompetenzen	75
4.2.2	Die theoretische Fundierung der Kaufman Assessment Battery for Children – II (KABC-II)	78
4.3	Untersuchungsplanung und diagnostisches Raster	80
4.4	Vorstellung eines Verfahrens: KABC-II	85
4.5	Ergebnisse der Diagnostik und Schlüsse für die Förderung	86
4.5.1	Ergebnisse der KABC-II	87
4.5.2	Qualitative Analyse der Untertests und Förderung	91
5	Adaptive Kompetenzen	96
5.1	Fallbeispiel	96
5.2	Theoretische Grundlagen	96
5.3	Untersuchungsplanung und diagnostisches Raster	100
5.4	Vorstellung eines Verfahrens: Die Vineland Scales 3	101
5.5	Ergebnisse der Diagnostik und Schlüsse für die Förderung	104
6	Schriftspracherwerb	108
6.1	Fallbeispiel	108

6.2	Theoretische Grundlagen	108
6.2.1	Der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen	109
6.2.2	Strategien innerhalb des Schriftspracherwerbs	112
6.2.3	Schriftsprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im SGE	117
6.3	Untersuchungsplanung und diagnostisches Raster	117
6.4	Vorstellung eines Verfahrens: GISC-EL	119
6.5	Schlüsse für die Förderung	121
7	Mathematische Basiskompetenzen	126
7.1	Fallbeispiel	126
7.2	Theoretische Grundlagen	126
7.2.1	Der Erwerb mathematischer Basiskompetenzen	128
7.2.2	Das Zahl-Größen-Verknüpfungs-Modell (ZGV-Modell)	129
7.2.3	Einordnung des ZGV-Modells in den Kontext SGE	132
7.3	Untersuchungsplanung und diagnostisches Raster	134
7.4	Vorstellung eines Verfahrens: MBK 0 – mit Adaptionen zum MBK GE	136
7.4.1	Der MBK 0	136
7.4.2	MBK GE – Adaptionen und Gütekriterien	138
7.5	Ergebnisse der Diagnostik und Schlüsse für die Förderung	141
8	Emotionale Entwicklung	144
8.1	Fallbeispiel	144
8.2	Theoretische Grundlagen	144
8.2.1	Begrifflichkeiten	144
8.2.2	Die Entwicklung emotionaler Kompetenzen	148
8.2.3	Emotionale Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im SGE	151
8.3	Untersuchungsplanung und diagnostisches Raster	152
8.4	Vorstellung eines Verfahrens: SEED-2	154
8.5	Ergebnisse der Diagnostik und Schlüsse für die Förderung	156

9	Verhaltensauffälligkeiten	161
9.1	Fallbeispiel	161
9.2	Theoretische Grundlagen	161
9.3	Untersuchungsplanung und diagnostisches Raster	168
9.4	Vorstellung eines Verfahrens: Funktionale Verhaltensanalyse	171
9.5	Ergebnisse der Diagnostik und Schlüsse für die Förderung	181
10	Sprache und Kommunikation	184
10.1	Fallbeispiel	184
10.2	Theoretische Grundlagen	184
10.3	Untersuchungsplanung und diagnostisches Raster	191
10.3.1	Peabody Picture Vocabulary Test (PPVT-4)	194
10.3.2	Diagnostiktest TASP (sowie TASP.MOD)	194
10.3.3	Die App »Tipp mal«	195
10.3.4	Beobachtungsbogen zu kommunikativen Fähigkeiten – Revision (BKF-R, Version 1.5)	195
10.4	Vorstellung eines Verfahrens: SETK-gB	196
10.5	Ergebnisse der Diagnostik und Schlüsse für die Förderung	199
11	Diagnostik bei komplexer Behinderung	203
11.1	Fallbeispiel	203
11.2	Theoretische Grundlagen	203
11.2.1	Grundlagen	203
11.2.2	Entwicklungen	205
11.2.3	Strukturierte Beobachtungsbögen und freie Beobachtung	206
11.3	Untersuchungsplanung und diagnostisches Raster	207
11.4	Vorstellung eines Verfahrens: Förderdiagnostik mit Kindern und Jugendlichen mit schwerster Beeinträchtigung	210
11.5	Ergebnisse der Diagnostik und Schlüsse für die Förderung	212
12	Berufsbezogene Kompetenzen	215
12.1	Fallbeispiel	215

12.2	Theoretische Grundlagen	215
12.2.1	Berufswegekonferenzen (BWK)	217
12.2.2	Diagnostische Fragestellungen	218
12.3	Untersuchungsplanung und diagnostisches Raster	221
12.4	Vorstellung eines Verfahrens: Kompetenzinventar (KI) im Prozess der Berufswegeplanung	223
12.5	Ergebnisse der Diagnostik und Schlüsse für die Förderung	225
13	Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs	228
13.1	Anhaltspunkte zum Unterstützungsbedarf (KMK und Baden-Württemberg)	230
13.1.1	Die Empfehlungen der KMK	231
13.1.2	Baden-Württemberg – Feststellungsverfahren	232
13.2	Die formale Organisation des Verfahrens	233
13.3	Der Aufbau des Gutachtens am Beispiel Baden-Württemberg	235
13.4	Der Einbezug von Eltern (und Kind)	236
13.5	Das Feststellungsverfahren – Fazit	237
14	Testverzeichnis	241
Literatur		250
Register		272